

# Syndrome

## Definition Syndrom

Sei  $C \subseteq \mathbb{F}_2^n$  ein Code mit Parity Check Matrix  $P$  und  $\mathbf{x} \in \mathbb{F}_2^n$ . Das Syndrom von  $\mathbf{x}$  ist definiert als  $S(\mathbf{x}) = \mathbf{x}P^t$ .

## Satz Standardarrays und Syndrome

Sei  $C$  ein linearer Code mit Standardarray  $A$  und Parity Check Matrix  $P$ . Die Elemente  $\mathbf{x}, \mathbf{y} \in \mathbb{F}_2^n$  sind in derselben Zeile von  $A$  gdw  $S(\mathbf{x}) = S(\mathbf{y})$ .

### Beweis:

- Sei  $\mathbf{x} = \mathbf{f}_i + \mathbf{c}_j$  und  $\mathbf{y} = \mathbf{f}_k + \mathbf{c}_\ell$ .
- Es gilt  $S(\mathbf{x}) = S(\mathbf{f}_i + \mathbf{c}_j) = S(\mathbf{f}_i) + S(\mathbf{c}_j) = S(\mathbf{f}_i)$ .
- Analog folgt  $S(\mathbf{y}) = S(\mathbf{f}_k)$ . D.h.

$$\begin{aligned} S(\mathbf{y}) = S(\mathbf{x}) &\Leftrightarrow S(\mathbf{f}_i) = S(\mathbf{f}_k) \\ &\Leftrightarrow S(\mathbf{f}_i - \mathbf{f}_k) = \mathbf{0} \Leftrightarrow \mathbf{f}_i - \mathbf{f}_k \in C \Leftrightarrow i = k. \end{aligned}$$

# Syndromdekodierung mittels Syndromtabelle

- Dekodierung mittels Standardarray:  $\mathbf{x} = \mathbf{f}_i + \mathbf{c}_j$  mit Fehlervektor  $\mathbf{f}_i$ .
- Paarweise verschiedene Fehlervektoren bilden die erste Spalte eines Standardarrays.
- Berechne die folgende Syndromtabelle für  $C$

Fehlervektor	Syndrom
$\mathbf{0}$	$\mathbf{0}$
$\mathbf{f}_2$	$S(\mathbf{f}_2)$
$\mathbf{f}_3$	$S(\mathbf{f}_3)$
$\vdots$	$\vdots$
$\mathbf{f}_\ell$	$S(\mathbf{f}_\ell)$

## Algorithmus Syndromdekodierung

EINGABE:  $\mathbf{x} \in \mathbb{F}_2^n$

- 1 Berechne  $S(\mathbf{x})$  und vergleiche mit der Syndromspalte.
- 2 Falls  $S(\mathbf{x}) = S(\mathbf{f}_i)$ , Ausgabe  $\mathbf{c} = \mathbf{x} - \mathbf{f}_i$ .

# Äquivalente lineare Codes

## Definition Äquivalenz von linearen Codes

Sei  $C$  ein linearer Code mit Generatormatrix  $G$ . Ein Code  $C'$  mit Generatormatrix  $G'$  heißt zu  $C$  *äquivalenter Code*, falls  $G'$  eine Transformation aus  $G$  mittels folgender Operationen ist.

- 1 Vertauschen von zwei Zeilenvektoren
- 2 Vertauschen von zwei Spaltenvektoren
- 3 Addition eines Zeilenvektors zu einem anderen Zeilenvektor

## Fakt Systematische Codes

Sei  $C$  ein linearer  $[n, k]$ -Code mit Generatormatrix  $G$ . Dann gibt es einen zu  $C$  äquivalenten Code  $C'$  mit Generatormatrix in linker Standardform  $G' = [I_k | M_{k, n-k}]$ .  $C'$  nennt man *systematischen Code*.

- Für systematische  $C'$ :  $(x_1, \dots, x_k)G' = (x_1, \dots, x_k, y_1, \dots, y_{n-k})$ .
- $y_1, \dots, y_{n-k}$  nennt man die Redundanz der Nachricht.

# Umwandlung Generatormatrix in Parity Check Matrix

## Satz Konversion von Generatormatrix in Parity Check Matrix

Sei  $C$  ein linearer  $[n, k]$ -Code mit Generatormatrix  $G = [I_k | A]$ . Dann ist

$$P = [A^t | I_{n-k}]$$

eine Parity Check Matrix für  $C$ .

**Beweis:** Sei  $C'$  der Code mit Parity Check Matrix  $P$ :

1 Zeigen:  $C \subseteq C'$ .

▶ Für alle Zeilen  $\mathbf{g}_i$  von  $G$  gilt  $P\mathbf{g}_i^t = \mathbf{0}^t$ , denn  $j$ -ter Eintrag von  $P\mathbf{g}_i^t$ :

$$(a_{1j} \dots a_{kj} 0 \dots 1 \dots 0) \cdot (0 \dots 1 \dots 0 a_{i1} \dots a_{in-k}) = a_{ij} + a_{ij} = 0$$

▶ Aus  $P\mathbf{g}_i^t = \mathbf{0}^t$  folgt  $C \subseteq C'$ .

2 Zeigen:  $\dim(C) = \dim(C')$

▶  $P$  besitzt  $n - k$  linear unabhängige Zeilen.

▶ D.h. Dualcode  $(C')^\perp$  hat Generatormatrix  $P$  und Dimension  $n - k$ .

$$\dim(C') = n - \dim((C')^\perp) = n - (n - k) = k = \dim(C).$$

# Hamming-Matrix $H(h)$ und Hammingcode $\mathcal{H}(h)$

- Parametrisiert über die Zeilenanzahl  $h$ .
- Spaltenvektoren sind Binärdarstellung von  $1, 2, \dots, 2^h - 1$ .
- Bsp :

$$H(3) = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- Hammingcode  $\mathcal{H}(h)$  besitzt die Parity Check Matrix  $H(h)$ .
- Hammingcodes unabhängig entdeckt von Golay (1949) und Hamming (1950).

## Satz Hammingcode

Der Hammingcode  $\mathcal{H}(h)$  mit Parity Check Matrix  $H(h)$  ist ein linearer  $[n, k, d]$ -Code mit den Parametern

$$n = 2^h - 1, k = n - h \text{ und } d = 3.$$

# $k$ und $d$ bei Hammingcodes

## Beweis:

- $H(h)$  enthält die  $h$  Einheits-Spaltenvektoren  $\mathbf{e}_1, \dots, \mathbf{e}_h$ .
  - Daraus folgt, die Zeilenvektoren von  $H(h)$  sind linear unabhängig.
  - D.h.  $H(h)$  ist eine Generatormatrix des dualen Codes  $\mathcal{H}(h)^\perp$ .
  - Damit ist  $\dim(\mathcal{H}(h)^\perp) = h$  und  $k = \dim(\mathcal{H}(h)) = n - h$ .
- 
- Je zwei Spalten in  $H(h)$  sind paarweise verschieden.
  - Die minimale Anzahl von linear abhängigen Spalten ist mindestens 3, d.h.  $d(\mathcal{H}(h)) \geq 3$ .
  - Die ersten drei Spalten sind stets linear abhängig, d.h.  $d(\mathcal{H}(h)) = 3$ .

# Dekodierung mit Hammingcodes

## Satz Korrigieren eines Fehlers

Sei  $\mathbf{c} \in \mathcal{H}(h)$  und  $\mathbf{x} = \mathbf{c} + \mathbf{e}_i$  für einen Einheitsvektor  $\mathbf{e}_i \in \mathbb{F}_2^{2^h-1}$ . Dann entspricht das Syndrom  $S(\mathbf{x})$  der Binärdarstellung von  $i$ .

### Beweis:

- Es gilt  $S(\mathbf{x}) = S(\mathbf{e}_i) = \mathbf{e}_i H(h)^t = (H(h)\mathbf{e}_i)^t$ .
- D.h.  $S(\mathbf{x})$  entspricht der  $i$ -ten Spalte von  $H(h)$ , die wiederum die Binärkodierung von  $i$  ist.

### Bsp:

- Verwenden  $\mathcal{H}(3)$  und erhalten  $\mathbf{x} = 1000001$ .

$$S(\mathbf{x}) = (1000001)H(3)^t = (110).$$

- Da 110 die Binärkodierung von 6 ist, kodieren wir zum nächsten Nachbarn 1000011.

# Simplex Code: Dualcode des Hammingcodes

## Satz Simplex Code

Der Dualcode des Hammingcodes  $\mathcal{H}(h)$  wird als Simplex Code  $\mathcal{S}(h)$  bezeichnet.  $\mathcal{S}(h)$  ist ein  $[2^h - 1, h, 2^{h-1}]$ -Code, bei dem für *alle* verschiedenen  $\mathbf{c}, \mathbf{c}' \in \mathcal{S}(h)$  gilt, dass  $d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') = 2^{h-1}$ .

### Beweis:

- Hamming-Matrix  $H(h)$  ist Generatormatrix von  $\mathcal{S}(h) = \mathcal{H}(h)^\perp$ .
- Da  $\dim(\mathcal{S}(h)) = n - \dim(\mathcal{H}(h))$ , ist  $\mathcal{S}(h)$  ein  $[2^h - 1, h]$ -Code.
- Rekursive Definition: Es gilt

$$H(h+1) = \left( \begin{array}{ccc|c|ccc} 0 & \dots & 0 & 1 & 1 & \dots & 1 \\ \hline & & & 0 & & & \\ & & H(h) & \vdots & & H(h) & \\ & & & 0 & & & \end{array} \right).$$

- Sei  $\bar{\mathbf{c}}$  das Komplement von  $\mathbf{c}$  ist. Dann gilt

$$\mathcal{S}(h+1) = \{\mathbf{c}0\mathbf{c} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{S}(h)\} \cup \{\mathbf{c}1\bar{\mathbf{c}} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{S}(h)\}.$$



# Distanz $2^{h-1}$ zwischen zwei Worten im Simplex Code

Beweis von  $d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') = 2^{h-1}$  per Induktion über  $h$ .

**IV**  $h = 1$ :

- $H(1) = (1)$ , d.h.  $\mathcal{S} = \{0, 1\}$  und damit  $d(0, 1) = 1 = 2^0$ .

**IS**  $h \rightarrow h + 1$ :

- Fall 1:  $d(\mathbf{c}0\mathbf{c}, \mathbf{c}'0\mathbf{c}') = 2 \cdot d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') = 2 \cdot 2^{h-1} = 2^h$ .
- Fall 2:  $d(\mathbf{c}1\bar{\mathbf{c}}, \mathbf{c}'1\bar{\mathbf{c}}') = d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') + d(\bar{\mathbf{c}}, \bar{\mathbf{c}}') = 2 \cdot d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') = 2^h$ .
- Fall 3:

$$\begin{aligned}d(\mathbf{c}0\mathbf{c}, \mathbf{c}'1\bar{\mathbf{c}}') &= d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') + 1 + d(\mathbf{c}, \bar{\mathbf{c}}') \\ &= d(\mathbf{c}, \mathbf{c}') + 1 + (2^h - 1 - d(\mathbf{c}, \mathbf{c}')) = 2^h.\end{aligned}$$

# Reed-Muller Codes

- Reed-Muller Code  $\mathcal{R}(r, m)$  ist definiert für  $m \in \mathbb{N}$ ,  $0 \leq r \leq m$ .
- Betrachten nur Reed-Muller Codes 1. Ordnung  $\mathcal{R}(1, m) = \mathcal{R}(m)$ .

## Definition Rekursive Darstellung von Reed-Muller Codes

- 1  $\mathcal{R}(1) = \mathbb{F}_2^2 = \{00, 01, 10, 11\}$ .
- 2 Für  $m \geq 1$ :  $\mathcal{R}(m+1) = \{\mathbf{c}\mathbf{c} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{R}(m)\} \cup \{\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{R}(m)\}$ .

- $R_1 = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix}$  ist eine Generatormatrix für  $\mathcal{R}(1)$ .
- $\mathcal{R}(2) = \{0000, 0011, 0101, 0110, 1010, 1001, 1111, 1100\}$  mit Generatormatrix

$$R_2 = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}$$

# Parameter der Reed-Muller Codes

## Satz Reed-Muller Parameter

$\mathcal{R}(m)$  ist ein linearer  $(2^m, 2^{m+1}, 2^{m-1})$ -Code. Für alle  $\mathbf{c} \in \mathcal{R}(m) \setminus \{\mathbf{0}, \mathbf{1}\}$  gilt  $w(\mathbf{c}) = 2^{m-1}$ .

**IA:**  $m = 1$

- $\mathcal{R}(1)$  ist ein linearer  $(2^1, 2^2, 2^0)$ -Code. 01, 10 besitzen Gewicht  $2^0$ .

**IS:**  $m \rightarrow m + 1$

- $n = 2 \cdot 2^m = 2^{m+1}$ .
- $\{\mathbf{c}\mathbf{c} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{R}(m)\}$  und  $\{\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}} \mid \mathbf{c} \in \mathcal{R}(m)\}$  sind disjunkt, d.h.  
 $k = 2 \cdot 2^{m+1} = 2^{m+2}$ .
- Sei  $\mathbf{c} \in \mathcal{R}(m) \setminus \{\mathbf{0}, \mathbf{1}\}$ .
  - ▶ Für  $\mathbf{c}\mathbf{c}$  gilt  $w(\mathbf{c}\mathbf{c}) = 2w(\mathbf{c}) = 2 \cdot 2^{m-1} = 2^m$ .
  - ▶ Für  $\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}}$  gilt  $w(\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}}) = w(\mathbf{c}) + w(\bar{\mathbf{c}}) = 2^{m-1} + (2^m - 2^{m-1}) = 2^m$ .
- Für  $\mathbf{c} = \mathbf{0}$  gilt  $\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}} = \mathbf{0}\mathbf{1}$  mit  $w(\mathbf{0}\mathbf{1}) = 2^m$ .
- Für  $\mathbf{c} = \mathbf{1}$  gilt  $\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}} = \mathbf{1}\mathbf{0}$  mit  $w(\mathbf{1}\mathbf{0}) = 2^m$ .

# Reed-Muller Generatormatrizen

## Satz Generatormatrix für $\mathcal{R}(m)$

Sei  $R_m$  eine Generatormatrix für  $\mathcal{R}(m)$ . Dann ist

$$R_{m+1} = \left( \begin{array}{ccc|ccc} 0 & \dots & 0 & 1 & \dots & 1 \\ \hline & & R_m & & & R_m \end{array} \right)$$

eine Generatormatrix für  $\mathcal{R}(m+1)$ .

### Beweis:

- **Ann.:**  $\exists$  nicht-triviale Linearkombination, die  $\mathbf{0}$  liefert.
- Linearkombination kann nicht nur die erste Zeile enthalten.
- D.h. es gibt eine nicht-triviale Linearkombination der Zeilen  $2 \dots m+2$ , die den Nullvektor auf der ersten Hälfte liefert. (Widerspruch:  $R_m$  ist Generatormatrix für  $\mathcal{R}(m)$ .)
- Sei  $C$  der Code mit Generatormatrix  $R_{m+1}$ .
- Für  $\mathbf{c} \in \mathcal{R}(m)$  gilt:  $\mathbf{c}\mathbf{c} \in C$  und  $\mathbf{c}\bar{\mathbf{c}} \in C$ . D.h.  $\mathcal{R}(m+1) \subseteq C$ .
- $\dim(C) = m+1 = \dim(\mathcal{R}(m+1))$  und damit  $C = \mathcal{R}(m+1)$ .

# Charakterisierung der Generatormatrizen

Bsp:

$$R_3 = \left( \begin{array}{cccc|cccc} 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 \end{array} \right)$$

Streiche Einserzeile aus  $R_m$ . Dann

- besitzen die Spaltenvektoren Länge  $m$  und
- bestehen aus Binärkodierungen von  $0, 1, \dots, 2^m - 1$ .
- D.h. Streichung der Einserzeile von  $R_m$  liefert die Hamming-Matrix  $H(m)$  mit einer zusätzlichen Nullspalte.

## Vergleich von Hamming, Simplex und Reed-Muller Codes

	$\mathcal{H}(m)$	$\mathcal{S}(m)$	$\mathcal{R}(m)$
Codewortlänge	$2^m - 1$	$2^m - 1$	$2^m$
Anzahl Codeworte	$2^{2^m - 1 - m}$	$2^m$	$2^{m+1}$
Distanz	3	$2^{m-1}$	$2^{m-1}$

# Dekodierung von Reed-Muller Codes

- $\mathcal{R}(m)$  kann  $\left\lfloor \frac{2^{m-1}-1}{2} \right\rfloor = 2^{m-2} - 1$  Fehler korrigieren.
- Syndrom-Tabelle besitzt  $\frac{2^n}{M} = \frac{2^{2^m}}{2^{m+1}} = 2^{2^m-m-1}$  Zeilen.

**Bsp:**  $\mathcal{R}(3)$  ist 1-fehlerkorrigierend.

$$R_3 = \begin{pmatrix} \mathbf{r}_1 \\ \mathbf{r}_2 \\ \mathbf{r}_3 \\ \mathbf{r}_4 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 \end{pmatrix}$$

Sei  $\mathbf{c} = \alpha_1 \mathbf{r}_1 + \alpha_2 \mathbf{r}_2 + \alpha_3 \mathbf{r}_3 + \alpha_4 \mathbf{r}_4$ . Es gilt

- $c_1 + c_5 = \alpha_1(r_{11} + r_{15}) + \alpha_2(r_{21} + r_{25}) + \alpha_3(r_{31} + r_{35}) + \alpha_4(r_{41} + r_{45}) = \alpha_1$
- $c_2 + c_6 = \alpha_1(r_{12} + r_{16}) + \alpha_2(r_{22} + r_{26}) + \alpha_3(r_{32} + r_{36}) + \alpha_4(r_{42} + r_{46}) = \alpha_1$
- Ebenso  $\alpha_1 = c_3 + c_7 = c_4 + c_8$ .

# Mehrheitsdekodierung

- Suche für jede Zeile  $i$  Spaltenpaar  $(u, v)$ , so dass sich die Spalten  $u, v$  nur in der  $i$ -ten Zeile unterscheiden. Liefert Gleichung für  $\alpha_j$ .
  - Für Zeile 1:  $(1, 5), (2, 6), (3, 7), (4, 8)$ , d.h. im Abstand 4.
  - Für Zeile 2:  $(1, 3), (2, 4), (5, 7), (6, 8)$ , d.h. im Abstand 2.
  - Für Zeile 3:  $(1, 2), (3, 4), (5, 6), (7, 8)$ , d.h. im Abstand 1.
  - Für Zeile 4: nicht möglich.
- 
- Erhalten für  $\alpha_1, \alpha_2, \alpha_3$  jeweils 4 Gleichungen in verschiedenen  $c_j$ .
  - Falls  $\mathbf{x} = \mathbf{c} + \mathbf{e}_i$ , ist genau 1 von 4 Gleichungen inkorrekt.

## Algorithmus Mehrheitsdekodierung Reed-Muller Code $\mathcal{R}(m)$

- 1 Bestimme  $\alpha_1, \dots, \alpha_m$  per Mehrheitsentscheid.
- 2 Berechne  $\mathbf{e} = \mathbf{x} - \sum_{j=1}^m \alpha_j \mathbf{r}_j$ .
- 3 Falls  $w(\mathbf{e}) \leq 2^{m-2} - 1$ , dekodiere  $\mathbf{c} = \mathbf{x} + \mathbf{e}$ . (d.h.  $\alpha_{m+1} = 0$ )
- 4 Falls  $w(\bar{\mathbf{e}}) \leq 2^{m-2} - 1$ , dekodiere  $\mathbf{c} = \mathbf{x} + \bar{\mathbf{e}}$ . (d.h.  $\alpha_{m+1} = 1$ )

# Beispiel Mehrheitsdekodierung

## Bsp:

- Verwenden  $\mathcal{R}(3)$  und erhalten  $\mathbf{x} = 11011100$ .
  - ▶  $\alpha_1 = x_1 + x_5 = 0$
  - ▶  $\alpha_1 = x_2 + x_6 = 0$
  - ▶  $\alpha_1 = x_3 + x_7 = 0$
  - ▶  $\alpha_1 = x_4 + x_8 = 1$
- Mehrheitsentscheid liefert  $\alpha_1 = 0$ .
  - ▶  $\alpha_2 = x_1 + x_3 = 1$
  - ▶  $\alpha_2 = x_2 + x_4 = 0$
  - ▶  $\alpha_2 = x_5 + x_7 = 1$
  - ▶  $\alpha_2 = x_6 + x_8 = 1$
- Mehrheitsentscheid liefert  $\alpha_2 = 1$  und analog  $\alpha_3 = 0$ .
- $\mathbf{e} = \mathbf{x} - 0 \cdot \mathbf{r}_1 - 1 \cdot \mathbf{r}_2 - 0 \cdot \mathbf{r}_3 = 11011100 - 00110011 = 11101111$ .
- $w(\bar{\mathbf{e}}) \leq 1$ , d.h.  $\mathbf{c} = \mathbf{x} + \bar{\mathbf{e}} = 11001100$ .



# McEliece Verfahren (1978)

- **Dekodieren eines zufälligen linearen Codes ist NP-hart.**
- Verwende linearen Code  $C$  mit effizientem Dekodierverfahren (z.B. sogenannten Goppa-Code).
- Generatormatrix von  $C$  bildet den geheimen Schlüssel.
- $C$  wird in äquivalenten linearen Code  $C'$  transformiert.

## Algorithmus Schlüsselgenerierung McEliece

- 1 Wähle linearen  $[n, k, d]$ -Code  $C$  mit Generatormatrix  $G$ .
- 2 Wähle zufällige binäre  $(k \times k)$ -Matrix  $S$  mit  $\det(S) = 1$ .
- 3 Wähle zufällige binäre  $(n \times n)$ -Permutationsmatrix  $P$ .
- 4  $G' \leftarrow SGP$

öffentlicher Schlüssel:  $G'$ , geheimer Schlüssel  $S, G, P$ .

# McEliece Verschlüsselung

## Algorithmus McEliece Verschlüsselung

EINGABE: Plaintext  $\mathbf{m} \in \mathbb{F}_2^k$

- 1 Wähle zufälligen Fehlervektor  $\mathbf{e} \in \mathbb{F}_2^n$  mit  $w(\mathbf{e}) = \lfloor \frac{d-1}{2} \rfloor$ .
- 2  $\mathbf{c} \leftarrow \mathbf{m}G' + \mathbf{e}$ .

AUSGABE: Ciphertext  $\mathbf{c} \in \mathbb{F}_2^n$

Vorgeschlagene Parameter:

- [1024, 512, 101]-Goppacode  $C$ .
- Plaintextlänge: 512 Bit, Chiffretextlänge: 1024 Bit.
- Größe des öffentlichen Schlüssels:  $512 \times 1024$  Bit.

# McEliece Entschlüsselung

## Algorithmus McEliece Entschlüsselung

EINGABE: Ciphertext  $\mathbf{c} \in \mathbb{F}_2^n$

- 1  $\mathbf{x} \leftarrow \mathbf{c}P^{-1}$ .
- 2 Dekodiere  $\mathbf{x}$  mittels Dekodieralgorithmus für  $C$  zu  $\mathbf{m}'$ .
- 3  $\mathbf{m} \leftarrow \mathbf{m}'S^{-1}$

AUSGABE: Plaintext  $\mathbf{m} \in \mathbb{F}_2^k$

- **Korrektheit:**

$$\mathbf{x} = \mathbf{c}P^{-1} = (\mathbf{m}G' + \mathbf{e}) \cdot P^{-1} = (\mathbf{m}SGP + \mathbf{e}) \cdot P^{-1} = (\mathbf{m}S)G + \mathbf{e} \cdot P^{-1}.$$

- $\mathbf{e} \cdot P^{-1}$  besitzt Gewicht  $w(\mathbf{e}P^{-1}) = w(\mathbf{e}) = \lfloor \frac{d-1}{2} \rfloor$ .
- Dekodierung liefert  $\mathbf{m}' = \mathbf{m}S$ , d.h.  $\mathbf{m} = \mathbf{m}'S^{-1}$ .